

Die Altstadt von Aleppo Gestern und Heute

Die Altstadt von Aleppo Gestern und Heute

Aleppo Journal 2023

Freunde der Altstadt von Aleppo e.V.
(Hrsg.)



EB-Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten.
Dieses Buch, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und
Verarbeitung in elektronischen Systemen bedürfen der schriftlichen Genehmigung
des Verlags.

Das Buch wurde mit Mitteln des Vereins *Freunde der Altstadt von Aleppo e.V.* finanziert.

Herausgegeben von
Freunde der Altstadt von Aleppo e.V. Stuttgart – Berlin



92 Seiten mit 143 Abbildungen

Gestaltung: Elvira Spiller, Oldenburg
Redaktion: Karen Aydin, Saarbrücken; Hiba Bizreh, Soissons;
Mamoun Fansa, Berlin; Alaaeddin Haddad, Berlin; Elvira Spiller, Oldenburg
Übersetzung: Karen Aydin; Hiba Bizreh
Umschlag: Mamoun Fansa; Elvira Spiller
Umschlagbilder: aus den Beiträgen von Alexander Ahrens (Abb. 1–2)
und Thierry Grandin (Abb. 3–4)

Copyright: © EB-Verlag Dr. Brandt
Berlin, 2024

ISBN: 978-3-86893-468-7

E-Mail: post@ebverlag.de
Internet: www.ebverlag.de

Druck und Bindung: Hubert & Co. Göttingen
Printed in Germany

Inhalt

Mamoun Fansa Vorwort	7
Mohammad Kujjah Overview of Aleppo	9
Alexander Ahrens Den Krieg überstanden, das Erdbeben nicht. Zum aktuellen Zustand der al-Qayqan-Moschee und der Inschrift des Talmi-Şarruma in Aleppo	19
Ammar Mahmoud Hreitani Rehabilitation Works of the Mansourya Palace Hotel, Old City of Aleppo	25
Ammar Mahmoud Hreitani Rehabilitation of an old House in Farafra, Aleppo Register 3561/1, District 7, Old City of Aleppo, Owner: Mr. Paolo Gallone	33
Mamoun Fansa Postkonfliktanalyse und Strategien für den Wiederaufbau nach Krieg und Zerstörung Soziopolitische Überlegungen am Beispiel der Altstadt von Aleppo	41
Omar Abdulaziz Hallaj Economic Challenges for Rehabilitating the Old City of Aleppo	45
Lilas Abdulmawla Traditional Knowledge Sharing through Cultural and Educational Activities: Raising Awareness through Local Tours inside the City	55
Khaldoun Fansa The Issue of Restoring the Demolished “Heritage” in Old Aleppo	61
Thierry Grandin The Reconstruction of the Mosques in the Old City of Aleppo and the Search for a Certain Local Identity	63
Reza Alla Doulatli Post-Earthquake Restoration of a small Courtyard House in the Old City of Aleppo BAYT (House) 1738 – Sahat Bizza (Bizza Square)	71
Bassam Sabour Traditionelle Architektur in Syrien: Zur Typologie des historischen Wohnhauses im Ghab (Gab)	75

Helen Kilo

The Judayda Neighbourhood in Old Aleppo – Ajakbash House as an Example

حي الجديدة في حلب القديمة – بيت أجقباش نموذجاً 83

Abdallah Hadjar

Review of the Book

„A Culture of Building: Courtyard Houses in the Old City of Aleppo“

قراءة في كتاب

ثقافة بناء البيوت التقليدية في مدينة حلب القديمة 89

Biografien der Mitwirkenden 91

Vorwort

Mamoun Fansa

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde der Altstadt von Aleppo,

Ziel unseres Vereins war und ist noch immer, die Altstadt von Aleppo zu sanieren und vor dem Zerfall zu retten, sowie insbesondere auch ihren Wiederaufbau nach dem Bürgerkrieg zu unterstützen und zu fördern. Mit Hilfe von Mitgliederbeiträgen und Sponsoren konnte der Verein von seiner Gründung 1990 bis zum Ausbruch des Bürgerkriegs 2011 in der Altstadt von Aleppo zahlreiche Häuser vor dem Zerfall retten und fachgerecht sanieren. Diese Arbeiten wurden gemeinsam mit der GIZ (vormals GTZ) und der Altstadtverwaltung durchgeführt. Nach dem Krieg konnten wir leider keine Aktivitäten vor Ort unterstützen oder selbst organisieren.

Die Altstadt von Aleppo wurde nach Angaben der UNESCO zu 70% zerstört. Die ehemaligen Bewohner haben während des Krieges die Altstadt verlassen und sich in die Neustadt oder ins Ausland geflüchtet, einige haben ihren Besitz verkauft. Während des Krieges und danach konnte der Verein aus unterschiedlichen Gründen keine Kontakte mit der Altstadt aufnehmen:

- Die Europäische Union hat beschlossen, dass keine Kontakte mit dem Regime erlaubt sind. Das Auswärtige Amt hat ein Reiseverbot erlassen und keine Kontakte mit dem Regime in Syrien erlaubt.
- Die finanzielle Situation in Syrien nach dem Krieg erlaubt es nicht, Mittel für den Wiederaufbau bereitzustellen.
- Der Mangel an Experten in den Bereichen Denkmalpflege und Handwerk erlaubt es nicht, Projekte vor Ort durchzuführen.
- Herrschende Korruption erlaubt uns und anderen Einrichtungen nicht, in diesem Land zu investieren.

Die Herausgabe des Aleppo Journals war die Antwort auf den Mangel an Möglichkeiten, vor Ort aktiv zu arbeiten. Mit diesem Journal möchten wir den Kontakt zu den Mitgliedern intensivieren, aber auch diejenigen, die sich für die Geschichte Aleppos interessieren, auf das Schicksal dieser Stadt nach dem Krieg aufmerksam machen. Wir möchten den Leserinnen und Lesern Informationen über den Wiederaufbau geben, wozu auch teilweise kritische Beobachtungen der Sanierung und Wiederaufbauarbeiten gehören, wie der Beitrag von Khaldoun Fansa zeigt. Dazu kommen Beiträge über Themen wie Stadtentwicklung und denkmalpflegerische Aspekte, wie der Beitrag von Bassam Sabour.

Es bleibt zu hoffen, dass die Phase des Wartens auf bessere Zeiten nicht allzu lange dauert. Wir wünschen, dass die Politik in Syrien sich so wie vor dem Krieg entwickelt, damit der Verein mit Experten direkt in Aleppo mitwirken kann. Wir wünschen für die Altstadt, dass die Verantwortlichen bei der Denkmalpflege ein Grundkonzept für den Wiederaufbau der Altstadt erstellen. Dazu gehört auch eine städtebauliche Konzeption, in der die gesamte Altstadt und die benachbarten Areale neu bedacht werden. Es soll eine Vision entwickelt werden, wie die Altstadt unter Berücksichtigung der historischen, der denkmalpflegerischen und der Umweltfaktoren aussehen könnte. Hier müssen auch die Erfahrungen aus dem Wiederaufbau von anderen Städten nach Kriegszerstörungen oder Naturkatastrophen eingebunden werden.

Wir hoffen auch, dass unser Organ, das Aleppo Journal, zahlreiche Ideen und Erfahrungen ans Licht bringen wird, so dass die Nachwelt daraus lernen kann – unter anderem, dass Schäden durch Kriege vermieden werden sollten. Es ist zu wünschen, dass das Aleppo Journal weiterhin eine Plattform für ähnlich gelagerte Situationen wie im Falle von Aleppo bleibt.

Biografien der Mitwirkenden

Lilas Abdulmawla

is an architect with a B.Sc. from Damascus University, Faculty of Architecture (2014) and M.Sc. in Architecture from Politecnico di Milano (2017). Co-supervised master's graduation projects and tutored architecture studios at Polimi during 2018–2019. Holds a Ph.D. in Preservation of Architectural Heritage from the Department of Architecture and Urban Studies (DSTU), Politecnico di Milano, 34th cycle, under the supervision of Prof. Adalberto Del Bo and Prof. Claudio Chesi; head of the department, Prof. Maria Cristina Giambruno. Her Ph.D. studies focused on the critical reconstruction of historical cities, specifically researching Cultural Heritage in the Post-War Aleppo Transformations: Identity and Features. A fellow researcher (2022–2023) at the Department of Architecture, Built Environment, and Construction Engineering (DABC), focusing on the restoration and reconstruction following war damage.

Alexander Ahrens

ist Vorderasiatischer Archäologe mit wissenschaftlichem Schwerpunkt auf die Region der Levante. Studium in Tübingen und München, Promotion in Bern, Schweiz. Seit 2015 wissenschaftlicher Referent an der Außenstelle Damaskus der Orient-Abteilung des DAI in Berlin. Archäologische Forschungen u.a. in Syrien, Libanon und Jordanien. Schatzmeister des Vereins *Freunde der Altstadt von Aleppo e.V.* seit 2022.

Khaldoun Fansa

works as consultant architect. He has participated in several restoration projects in Old Aleppo and has published several articles and working papers in his field of work. He was

selected by the German Agency for Technical Cooperation (GTZ) as a local expert and entrusted with the task of establishing and managing the Emergency Repair Fund to provide poor residents with interest-free loans to repair their houses from 1993 to 2000. He worked as consultant for the Aga Khan Foundation for Culture as project manager for the preservation of the Aleppo Citadel and the Masyaf Castle (central Syria), 2000–2008. He is one of the founders of the Friends of Aleppo Citadel Association, and was appointed as its secretary and then chairman of its board of directors. Fansa wrote his first book in 2005, titled “The Preserved Heritage” (Come with Tamim to Old Aleppo), it aimed at children and young people. The book caught the attention of an American publishing house (Cune Press), which requested a translation and published it. It is currently being sold on Amazon. His second book was produced in 2022 “Old Aleppo Houses”, in which he documents his rare experience in uncovering and restoring a rare house located in one of the old Aleppo neighbourhoods.

Mamoun Fansa

geboren 1946 in Aleppo, Syrien. Studium Kunst und Design an der Fachhochschule Hannover. Studium der Archäologie an den Universitäten Hannover und Göttingen. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Denkmalpflege, Hannover. Direktor des Landesmuseums Natur und Mensch Oldenburg. Professur an der Universität Oldenburg. Vereinsvorsitzender des Museumsdorfs Düppel von 2009–2016 Berlin. Mitglied der DAI sowie des Archeological Heritage Network, Berlin. Verfasser mehrerer Bücher und Aufsätze über die Altstadt von Aleppo und die Zerstörung des Kulturerbes in Syrien. Seit 2017 Vorsitzender des Vereins *Freunde der Altstadt von Aleppo e.V.* Lebt und arbeitet in Berlin.

Thierry Grandin

is an architect DPLG, affiliated to the Order of Architects of Île-de-France (Paris), member of ICOMOS France, and currently consultant for restoration and rehabilitation projects for the Aga Khan Trust for Culture in Aleppo, Salamieh and Qadmous, in Syria and for the World Monuments Fund for projects in Babylon, Iraq. He established his office in 1988 in the Old City of Aleppo and practiced from Syria until the events of 2011. He was the partner of Adli Qudsi. Thierry Grandin was also an expert for GTZ in the field of the „Project for the Rehabilitation of the Old City of Aleppo” project established in 1992, and for the “Directorate of the Old City”, created in 1999. He edited several books or articles, and participated in a number of seminars, conferences, and trainings. Recently, he was involved in one of the initiatives under the flagship program “Revive the Spirit of Mosul”, organized by ICCROM and UNESCO to implement a comprehensive capacity building programme for the city of Mosul, August 2022, in Mosul, Iraq. Thierry Grandin participated also in studies and publications with the Stunde-Null Project initiated by the Museum of Islamic Art in Berlin and recently participated in the publication: A culture of building: Courtyard Houses in the Old City of Aleppo.

Abdallah Hadjar

born in Aleppo on February 03, 1939. He completed his bachelor's degree in civil engineering at Aleppo University in 1963. In 1988 he received a diploma in archaeology at the Higher Institute for the History of Arabic Science, Aleppo University. For 30 years he worked as employee in the Ministry of Transport, General Company of Roads and Bridges, and General Company for Studies and Consultations, in the field of roads and bridges. Between 1/11/1992 and 2/12/2012

he owned a private consultancy office. Hajar has published a number of books and articles on modern roads, especially in the Syrian Arabic Engineer Magazine.

Omar Abdulaziz Hallaj

is an independent consultant on urban planning, development, and local governance. He co-founded and participated in various Syrian dialogue platforms and in preparing social, gender, peace-building, and early recovery-related research on Syria. His professional and published research covers institutional, financial and political aspect of the urban built environment; housing, land and property (HLP); and the war economy. Formerly, he was the CEO of the Syria Trust for Development, and served on the boards of several NGO's, and public commissions. He contributed to the creation of the Al Wataniya Micro Finance Institution and chaired its first board of directors. In 2007, Mr. Hallaj was the recipient of the Aga Khan Award for Architecture as team leader of the Shibam Urban Development Project. He subsequently served on the Master Jury and the Steering Committee of the award. He is currently a member of the Syrian Constitutional Committee as part of the civil society delegation.

Ammar Mahmoud Hreitani

obtained a bachelor's degree in civil engineering from Aleppo University in 1980, an M.Sc. in project management and in structural analysis from the Trinity College Dublin Ireland 1989 and 1990. He was selected by the German Agency for Technical Cooperation (GTZ) as a local expert in 1996. He was a member of several committees, and has received numerous awards, among which a Certificate of Appreciation, Mansourya palace Hotel Restoration Syria 2005, Architect Award, Arab Towns Organization Qatar 2013, and a Certificate of Appreciation by the National Council of Tourism and Antiquities UAE 2014. He has given numerous lectures, and published several reports and articles on technical issues, most recently on: Structural problems of Heritage

Premises in the UAE, Report Fujairah 2014, Sustainable Techniques for Architectural Environment (Thesis Qatar 2014), Environmental Impact of Sustainable Housing, presented in the Um Al Quwain, Eighth Forum for the Best Practices of Environment and 2016, Municipal Work, "Heritage Plaster, Natural Environmental A.C, and Moisture Treatment. Evolution of Techniques to serve the Arab Urban Heritage, presented 2022 at the First Arab Forum for Arab Awards Platforms, "ON LINE".

Helen Kilo

was born in Aleppo. She obtained a bachelor's degree in civil engineering from Aleppo University in 1990. She worked for the Directorate of Antiquities and Museums of Aleppo from 1991 until 2021, in all departments in the directorate, especially in the engineering department concerned with restoration operations, and in the buildings department, which is concerned with preserving the historic city of Aleppo. She held several positions in the Directorate, including: Director of Antiquities and Museums of Aleppo, and: Curator of the Museum of Popular Traditions (Bayt Ajaqbash) before she resigned from the Directorate in 2021. She participated in many courses, conferences and workshops in many countries of the world, through which she gave many lectures on everything related to the ancient city of Aleppo. She is currently working in her engineering office specialised in restoration work and is committed to working with an international organisation interested in strengthening and rehabilitating houses.

Mohammad Kujjah

is a researcher in civilisations and heritage. He was born in Aleppo in 1939 and lives there. He holds a degree in Arabic language and literature from Damascus University 1963, a diploma in educational qualification from Damascus University 1964, postgraduate studies in the history of Al-Andalus and the Levant from the University of Algeria 1973, and an honorary doctorate in Islamic historical studies from Lebanon's Jinan University

2022. In 1998 he discovered the site of al-Mutanabbi's house in Aleppo in 1998, and it was decided to turn it into the "Al-Mutanabbi Museum". He was appointed Secretary General of the Aleppo Capital of Islamic Culture Celebration in 2006, Chairman of the Board of Directors of the Archaeological Society of Aleppo for Heritage and Antiquities between 1994 and 2019, and then its Honorary President for life. He is also Chairman of the Committee of the National Register of Cultural Heritage in Syria in 2009, and UNESCO's Advisor in Syria for Intangible Heritage Affairs in 2010, Chairman of the board of directors of the quarterly magazine "Al-Adiyyat" and the annual book "Al-Adayyat of Aleppo" since 2004. He received the State Appreciation Award in the field of criticism, studies and translation in 2016, and the Arab Historian's Medal from the Union of Arab Historians in 2023. He was honoured by the Syrian Ministry of Culture in 2008 and by the Union of Arab Writers in 2020, he authored 32 books, and co-authored 22 books. He has presented hundreds of lectures and papers at scientific conferences around the world, conducted hundreds of television and radio programmes, and had hundreds of articles and press interviews published.

Bassam Sabour

studierte Architektur und Stadtplanung in Damaskus, Darmstadt und zuletzt in Hamburg, wo er promoviert hat. Er sammelte praktische Erfahrung in staatlichen und privaten Architekturbüros in Syrien und in Deutschland. Im Jahre 1999 gründete er, zusammen mit Salam Al-Abdulla, das *aaf atelier für architektur und forschung*. Das aaf hat zahlreiche Gebäude entworfen und Erfolge in Architekturwettbewerben erzielt. Sabour war an verschiedenen Architekturfakultäten tätig, darunter in Damaskus und in Buxtehude. Nach 2010 hatte er eine Assistenzprofessur an Universitäten in Syrien und Jordanien inne. Der Buchautor hat wissenschaftliche Beiträge und Aufsätze veröffentlicht. Seine Forschungen konzentrieren sich auf die gebaute Umwelt des Raumes östlich des Mittelmeeres und dessen Kultur. Er lebt und arbeitet in Hamburg.